

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 85 (1967)  
**Heft:** 10

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erschienenen Bände hier besprochen wurden (1959, S. 103 u. 868; 1964, S. 563). Im ersten Kapitel werden die wichtigsten für einen Erddamm benötigten Kenntnisse aus der Bodenmechanik zusammengestellt und die bekannten Methoden zur Berechnung der Standicherheit eines Dammes mit den wichtigsten Belastungszuständen aufgeführt. Dabei fehlt allerdings eine eingehende Darstellung des Begriffes der Porenwasserspannung und ihrer Bedeutung für die richtige Abschätzung der Scherfestigkeit. Ein zweites Kapitel behandelt ausführlich die Sickerströmung und den Strömungsdruck und weist auf die notwendigen Kontrollen und Messgeräte hin, die in einen Erddamm einzubauen sind und sowohl während wie nach Bauvollendung beobachtet werden müssen. In einem kurzen Schlusskapitel sind einige Beispiele ausgeführter Steindämme aufgeführt. Das Buch mag als erste Einführung gute Dienste leisten, aber es fehlen eingehendere Angaben über den Bau eines Dammes, die Wahl des Querschnittes auf Grund der vorhandenen Materialien sowie die dabei zu beachtenden Kriterien, und es dürfte deshalb für die Behandlung von Dämmen grösserer Höhe kaum von grossem Nutzen sein.

Prof. G. Schmitter, ETH, Zürich

## Neuerscheinungen

**Richtlinie VDI 2044, Abnahme- und Leistungsversuche an Ventilatoren.** 36 S. mit 28 Abb. VDI-Verlag, Düsseldorf. Auslieferung: Beuth-Vertrieb, 1 Berlin 30, Burggrafenstrasse 4-7, und 5 Köln 1, Friesenplatz 16.

**Schweizerisches Landesmuseum Zürich.** 74. Jahresbericht 1965. Dem Departement des Innern der Schweiz. Eidgenossenschaft erstattet von der Direktion. 63 S. mit zahlreichen Abb. Zürich 1966.

**Die Subventionierung landwirtschaftlicher Bauten.** Von N. Vital. Nr. 100 der Schriften der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft. Separatdruck aus Schweizerische Landwirtschaftliche Monatshefte. Zürich 1966.

## Mitteilungen

**Eidg. Technische Hochschule.** Jedem Bauingenieur der älteren und jedem Architekten der mittleren Generation der Ehemaligen ist der Name Professor Jenny Inbegriff hingebungsvollen Wirkens für jeden einzelnen Studenten. Prof. Dr. Karl Hofacker, Jennys Nachfolger, der am 22. Februar seine Abschiedsvorlesung hielt und anschliessend im Zunfthaus zum Königstuhl einen frohen Abend im Kreise der ETH-Kollegen und zugewandter Orte verbrachte, erhielt von Prof. H. Grubinger die gleiche Qualifikation. Mit vollem Recht. Aber er hat seinen Meister noch übertroffen, indem seine Persönlichkeit weit über das Fachliche hinausgreift, indem er Musik und Malerei aktiv pflegt, indem er frohe Kameradschaft mit Becherklang zu schätzen weiss. Hatte der erste Redner namens der Abteilung VIII A gesprochen und musikalische Gaben dargebracht, so ergänzte ihn später Prof. Ch.-E. Geisendorf, der die wohlthuende Gegenwart eines Ingenieurs an der Abteilung I ins Licht rückte, während Prof. H. Hauri ein Präsent der architektonischen Literatur überreichte. Die weit-ausholende Dankesrede des Gefeierten war ein reiner Genuss. Humorvolle Pointen liessen längst Vergangenes wieder lebendig vor dem geistigen Auge der Zuhörer erstehen – bis hin zur Mutter, die uns gelehrt hat, Knoten nicht durchzuhaufen, sondern aufzulösen. Das aber hat unser lieber Karl Hofacker auch im übertragenen Sinne getan, nicht nur an der ETH, sondern auch in den vielen Gremien, die ihm für seine Mitarbeit danken und noch weiter auf sie zählen. Mögen ihm und uns noch viele Jahre gemeinsamen Wirkens beschert sein!

W. J.

**Münchener Bauforum.** Keine Veranstaltungsreihe des Süddeutschen Bauzentrums in den Räumen der Baumusterschau in München hat je ein so lebhaftes Echo in der Öffentlichkeit gefunden wie das Bauforum. Seit Sommer 1965 bis Ende Februar 1967 wurden 28 Forumsabende durchgeführt, die von 7500 Interessenten besucht waren. Stichproben ergaben, dass darunter über 50% Architekten, 15% Studenten und annähernd 10% Akademiker waren.

Der offensichtliche Erfolg des Münchener Bauforums bestätigt, dass eine Public-Relations-Arbeit über Fragen des Städtebaues im weitesten Sinne einem Informationsbedürfnis über die Probleme des Lebens von Menschen in gebauter Umwelt entspricht und die gewonnenen Erkenntnisse zur Lösung der städtebaulichen Aufgaben beitragen können. Bei der praktischen Durchführung hat sich gezeigt, dass die Veranstaltungsreihe sowohl fachlich als finanziell auf eine breitere Basis gestellt werden muss. Alle interessierten Institutionen, also auch Industrie-, Architekten- oder Ingenieur-Verbände sollten durch Mitarbeit und finanzielle Unterstützung zur Durchführung dieses in Deutschland einmaligen Forums beitragen.

Während der 14. BAUMA-Internationalen Baumaschinenmesse in München wird am 15. März 1967 um 19.00 Uhr ein Forumsabend mit dem Thema «Zentrumsbildung und Flächennutzungsplan» durchgeführt (DK 061.3: 711.4).

**Der Verein Schweizerischer Maschinenindustrieller (VSM)** sowie dessen Normenbüro samt der Geschäftsstelle der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) haben zu Anfang dieses Monats ihre Tätigkeit im Bürogebäude «Neumünsterpark» aufgenommen, das der Verein zusammen mit dem Arbeitgeberverband Schweiz. Maschinen- und Metallindustrieller errichten liess (Architekten Haefeli, Moser, Steiger). Adresse: Kirchenweg 4, 8032 Zürich (auch Postfach). Telefon VSM 47 84 00, SNV 47 69 70.

**Persönliches.** Am 13. März kann unser SIA- und GEP-Kollege *Hermann Meier*, dipl. Masch.-Ing. in Zürich, seinen 70. Geburtstag feiern. Als beratender Ingenieur für Sanitäre Anlagen ist er in weiten Kreisen bekannt geworden, während seine Tätigkeit in der ASIC von den Berufskollegen dankbar vermerkt wird. Wir gratulieren ihm herzlich!

## Wettbewerbe

**Paritätisches kirchliches Zentrum in Langendorf SO** (SBZ 1966, H. 27, S. 505). 125 eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr.) Manuel Pauli, Zürich
2. Preis (4800 Fr.) Franz Füeg, in Firma Henri & Füeg, Mitarbeiter Gérard Staub, Solothurn
3. Preis (4000 Fr.) Benoit de Moutmollin, Biel
4. Preis (3500 Fr.) B. Haldemann und E. Müller, Grenchen
5. Preis (2500 Fr.) Bächtold & Baumgartner, Mitarbeiter René Walder, Rorschach
6. Preis (2200 Fr.) Dr. J. Dahinden, Zürich
- Ankauf (1000 Fr.) Erwin Peter Nigg, Ithaca, New York, USA
- Ankauf (1000 Fr.) Roman Lüscher, Zürich
- Ankauf (1000 Fr.) H. Zwimpfer, Mitarbeiter Hugo Stöcklin, Basel
- Ankauf (1000 Fr.) Peter J. Moser & Creed Kuenzle, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des ersten Preises mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Die Ausstellung in einem Saal der Uhrenfabrik Langendorf dauert noch bis Mittwoch, 22. März, und ist täglich geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 19 Uhr.

**Gemeindehaus in Wohlen AG.** Projektwettbewerb unter 9 eingeladenen, mit je 1300 Fr. fest entschädigten Architekten. Architekten im Preisgericht: Th. Rimli, Hans Schürch, Hans Zaugg. Ergebnis:

1. Preis (2800 Fr.) Rob. Vock, Wohlen, in Firma Flück & Vock, Baden
2. Preis (2600 Fr.) Jakob Gretler, Wohlen
3. Preis (1800 Fr.) Rolf Lüthi, Regensberg
- Ankauf (800 Fr.) Adolf Rüssli, Wohlen und Stein, Mitarbeiter Peter Hofmann

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden höchstrangierten Entwürfe mit deren Überarbeitung zu beauftragen.

Die Ausstellung im Luftschutzraum des Berufsschulhauses, Eingang Steingasse, dauert noch bis am 11. März, freitags 19–21 h, samstags 10–12 und 14–20 h.

**Personalhaus für das Bezirksspital in Martigny VS.** Projektwettbewerb unter den im Bezirk Martigny ansässigen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister Chr. Zimmermann, R. Christ, Basel, A. Perraudin, Sitten. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung) Ami Delaloye und Jules Delaloye, Martigny
2. Preis (4000 Fr.) Marius Zryd, Martigny
3. Preis (3000 Fr.) P. L. Rouiller und P. Saudan, Martigny
4. Preis (1800 Fr.) Gilbert Max, Martigny
5. Preis (1200 Fr.) R. Coquoz und B. Damay, Martigny
6. Preis (1000 Fr.) J. P. Darbellay, Martigny

**Alters- und Pflegeheim in Aarburg.** Projektwettbewerb unter fünf mit je 1500 Fr. fest entschädigten Eingeladenen. Fachpreisrichter waren Arch. Ed. Bosshardt, Winterthur, Bauverwalter E. Bachmann, Aarburg, und Arch. H. Wullschleger, Aarburg. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Brüderlin, Aarburg
2. Preis (3000 Fr.) Max Morf, Aarburg
3. Preis (1500 Fr.) Viktor Gruber, Aarburg

Die Ausstellung ist schon vorbei.

**Schulanlage mit Turnhalle in Ilanz GR.** Die Stadt Ilanz veranstaltet für alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Schulanlage mit Turnhalle. Architekten im Preisgericht: B. Giacometti, Zürich, H. Lorenz, Kantonsbaumeister, Chur, G. Risch, Zürich, und als Ersatzrichter Chr. Brunold, Arosa. Für sechs Preise stehen 23000 Fr. zur Verfügung. Zu projektieren sind: Schulhaus mit 11 Primarschulzimmern, 7 Schulzimmer für Sekundar- und Werkschulen, 2 Arbeitsschulzimmer und 1 Küche mit Hauswirtschaftsraum, 4 Handfertigkeitsräume, 4 Zimmer für Lehrer, Bibliotheken und Schulmaterialien, 1 Mehrzweckraum für Gesang, Musik, Theater (90–100 Plätze), 1 Religionszimmer, 1 Aufenthalts- und Essraum, sanitäre Anlagen, Heiz- und Luftschutzräume; eine Turnhallenanlage mit 1 Turnsaal, 1 Turnhalle als Mehrzweckhalle mit Nebenräumen, eine Abwartswohnung (4½–5½ Zimmer), Aussenanlagen mit Pausenplätzen, Spielwiese, Trockenplatz, Geräteplatz, Parkplatz. Als Erweiterungsbauten in einer späteren Bauetappe sind vorgesehen: 1 Aula-Theatersaal, 4–6 Schulzimmer. Anforderungen: Situation und Projektpläne 1 : 200, Modell 1 : 500, Kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Fragestellung bis 1. April. Ablieferungstermin 30. Juni. Bezug der Unterlagen bei der Stadtkanzlei Ilanz, 7130 Ilanz gegen Depot von 50 Fr.

## Ankündigungen

### Kantonales Technikum Burgdorf

Anlässlich des 75jährigen Bestehens des Technikums wird eine *Jubiläumsausstellung von Diplomarbeiten* aller Abteilungen in den Gebäuden des Technikums veranstaltet. Öffnungszeiten: Samstag, 11. März 14 bis 18 h, Sonntag, 12. März 10 bis 12.30 und 13.30 bis 17 h. In den Laboratorien finden laufend Vorführungen mit Erläuterungen statt.

### Regionalplanungsgruppe Nordostschweiz, Zürich

Die Mitgliederversammlung ist angesetzt auf Freitag, 14. April 1967, 10.30 h im Restaurant «Schaffhauserhof», Promenadenstrasse 21, in Schaffhausen. Anschliessend an die Behandlung der Geschäfte sprechen: R. Lienhard, dipl. Arch. SIA, Zürich: «Sind architektonische Wettbewerbe noch zeitgemäss?» und P. Schatt, Adjunkt, Zürich: «Landschaft in Gefahr». Nach dem gemeinsamen Mittagessen 14.45 h Abfahrt zur Besichtigung des Industriegebietes Herblingertal (Leitung: Kantonsingenieur K. Suter, Schaffhausen). 16.45 h Rückkehr zum Bahnhof.

Anmeldungen für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und die Besichtigung des Industriegebietes Herblingertal sind bis zum 20. März an das Sekretariat der VLP, 8032 Zürich, Eidmattstrasse 38, zu richten (Tel. 32 14 54 oder 47 55 54).

### Kurs für Materialflussplanung

Im Anschluss an die erste Internationale Fördermittelmesse in Basel findet am 4. und 5. April 1967 im Gottlieb Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien, Rüslikon (Zürich) ein Kurs für Materialflussplanung statt. Es referieren E. Honegger, dipl. Phys.: «Ziel und Planung», Dr. J. Weibel: «Betriebswirtschaftliche Aspekte der Materialflussplanung», H. R. Haldimann, dipl. Ing.: «Planung und Beurteilung der Planung», H. J. Bendel, dipl. Ing.: «Die Physik in der Fördertechnik», Theodor Ernst, Ing.-Techn. HTL: «Pflichtenheft, Offerte, Beurteilung, Bestellung», Peter Suter, Dipl.-Ing., Arch.: «Materialfluss und Bauplanung». Kursgebühr 210 Fr. Anmeldungen sind an das Kurssekretariat, Schweiz. Handelszeitung, Bleicherweg 20, 8039 Zürich, Tel. (051) 270855 zu richten, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

### Volkshochschule Zürich

Von den Kursen des Sommersemesters erwähnen wir: «Unser Nationalpark», «Technische und betriebliche Neuerungen bei den SBB», «Das Waadtland», «Gross-Zürich», usw. Einschreibung und ausführliches Programm beim Sekretariat, Limmatquai 62 (Haus der Museumsgesellschaft), 8001 Zürich, Tel. (051) 47 28 32, vom 20. März bis 1. April.

### Berufliche Weiterbildung an der Gewerbeschule Zürich

Die Kurse der Mechanisch-Technischen Abteilung und der Baugewerblichen Abteilung dauern vom 18. April bis 7. Okt. 1967; Anmeldung nur persönlich (mit Ausweis über Lehrabschlussprüfung oder bisherige Tätigkeit) im Gewerbeschulhaus, Eingang B, Ausstellungsstrasse 60, 2. Stock, am Dienstag, 21. März, von 17.30 bis 19 h.

### Erziehung zur Farbe

1. Farbtagung 1967 der «Pro Colore», Schweizerische Vereinigung für die Farbe.

Samstag, 1. April im Kasino Zürichhorn, Bellerivest. 170, Zürich. 10.00 Einführung durch Prof. Dr. U. E. Winkler, Präs. der Pro Colore, Luzern

10.15 «Children and Colour», Film der Schwedin Frau Kaj Lundblad, Inst. of Development Psych., School of Education, Stockholm

10.45 Prof. Dr. h.c. J. Itten, Kunstmaler, Zürich: «Farbe und Unterricht»

11.15 Prof. A. Roth, dipl. Arch., ETH, Zürich: «Farbe als Gestaltungsmittel der Architektur»

11.45 Milo E. Legnazzi, Leiter des schweizerischen Textil-Moderates, Bern: «Farbe in der Mode»

12.15 *Gemeinsames Mittagessen*

14.15 Frl. Dr. S. Marjasch, Psychologin, Zürich: «Farbsymbolik».

14.45 Richard P. Lohse, Kunstmaler, Zürich: «Farbe im Ausdruck der Zeit»

15.15 Dr. P. Fink, Sektionschef, EMPA St. Gallen: «Farbe im graphischen Gewerbe»

15.45 Dr. P. Schmid, Physiker, Ciba Photochemie AG, Freiburg: «Farbe in der Photographie»

16.15 Dr. K. W. Bernath, dipl. Ing., Adjunkt, Abteilung Forschung und Versuche, Generaldirektion PTT, Bern: «Grundlagen des Farbenfernsehens»

Eintritt frei, Gäste willkommen. Anmeldungen bis 25. März an das Sekretariat der Pro Colore, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.

### Weltkongress der Ingenieure und Architekten in Israel, 1967

Die Vereinigung Israelischer Ingenieure und Architekten veranstaltet diesen Kongress vom 20. bis 27. Juni in Tel Aviv. Es werden interessante Themen behandelt, insbesondere: Nationales, regionales und lokales physikalisches Planen, einschl. Verkehr; Wohnungsbau, Baukonstruktion und Architektur; Wasser, Boden und Natur, Industrielle Entwicklung, Raumforschungs-Technologie usw. In Israel stellen sich, wie wohl kaum in einem andern Lande, ausserordentliche Probleme architektonischer und technischer Art. Wie man mit eigens dafür entwickelten Lösungen diesen Problemen entgegentritt, ist von grossem Interesse.

Die Kosten pro Person liegen zwischen 1300 und 1600 Fr. einschliesslich Gruppenflug in der Touristenklasse Zürich–Tel Aviv und zurück, 8 Tage Unterkunft mit Frühstück, Ausflug nach Jerusalem, Transfers und Einschreibgebühr. Nähere Auskunft über den Kongress und die Reise gibt die Vereinigung der Ingenieure und Architekten in Israel, 200 Dizengoff Strasse, Tel Aviv, Israel.

### Vortragskalender

Dienstag, 14. März. SIA Baden. 18.30 h im Hotel Bahnhof Abendessen; um 21 h berichtet Hans Paul über «Altes und Neues von der Raumforschung».

Dienstag, 14. März. IBM. 10.30 h im Auditorium des IBM-Forschungslaboratoriums, Säumerstrasse 4, 8803 Rüslikon. Prof. G. Herrmann, Technological Institute, Northwestern University, Evanston, Illinois, USA: «Enlarging the Relevance of Theories of Solids with Micro-Structure».

Mittwoch, 15. März SIA, Sektion Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20. Prof. Dr. A. Kurth, Abteilung für Forstwirtschaft ETH: «Das Luftbild als Hilfsmittel forstlicher Planung».

Donnerstag, 16. März. STV, Sektion Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20. H. von Fischer: «Aus der Arbeit des Denkmalflegers».

Donnerstag, 30. März. Schweiz. Energie-Konsumenten-Verband. 14.15 h im Kongresshaus in Zürich, Konzertfoyer, Eingang T, Claridenstrasse. Generalversammlung mit Vortrag von H. Dreier, Direktionspräsident der Bernischen Kraftwerke, Bern: «Die Elektrizitätsversorgung aus der Sicht der Bernischen Kraftwerke».

Vendredi 17 mars. 17 heures au château de Champ-Pittet, Yverdon. M. Philippe de Weck, Directeur général de l'Union de Banques Suisses à Zurich: «Evolution des problèmes de financement en Europe et position de la Suisse».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.  
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Stafelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz, Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich